

Toni Lauerer: Die schönsten Grimms Märchen auf Bairisch. Regenstauf 2018. SüdOst Verlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH. ISBN 978-3-95587-719-4. 136 Seiten. 19,90 Euro

Nach Ausflügen in die ostbayerische Sagen- und Mythenwelt wagt sich Toni Lauerer nun an die Märchenklassiker schlechthin: Er nimmt sich die Sammlung der Gebrüder Grimm vor und übersetzt Rotkäppchen und Co. in Mundart. Und was soll man sagen: Das Wagnis ist geglückt. Ergebnis ist ein höchst amüsanter Märchenbuch



für alle Generationen. Die Überlieferung vergangener Jahrhunderte reichert Lauerer – demütig ob der berühmten Vorlage – nur wenig an, setzt hier aber neue humor- und fantasievolle Akzente. So verwehrt er Frau Holle allzu viel Süßes, denn sie leidet an Diabetes, dem Rumpelstilzchen stellt er einen gewissen Kevin zur Seite, und der Wetteinsatz bei „Hase und Igel“ besteht in einer Flasche Bärwurz. Damit bewegt er sich – zugegebenermaßen – bisweilen zwar schon auf dem schmalen Grat zur Albernheit, aber das ist eben halt auch sehr lustig. So sind Spaß und gute Unterhaltung für den Leser garantiert. Viel Freude hatte, nach eigener Aussage, auch der Autor selbst - und das spürt man bei der Lektüre.

Ein außerordentliches Lob gebührt der Illustratorin Heidi Eichner. Ihre zauberhaften Zeichnungen sind eine Augenweide und machen das Projekt „Grimms Märchen auf Bairisch“ erst perfekt. Mit gekonntem Federstrich weiß sie, die Szenen gefällig und mit viel Witz darzustellen. Fazit: Das fantasievoll gestaltete Märchenbuch ist, im Gegensatz zu seiner berühmten Vorlage, sicher kein Glanzlicht der Weltliteratur, aber halt ein – fast – echter Toni Lauerer. Da weiß man eben, was man hat.

Sabine Tischhöfer